

Hamburg mit Miniatur Wunderland und Fischmarkt

vom 13.10.- 15.10.2023

Unseren Kurzausflug mit **Vogt Reisen** Reinsdorf verbrachten wir in Hamburg. Der Reiseplan sah ein Besuch des Miniatur Wunderlandes und des traditionellen Fischmarktes vor.

Michael, unser Chauffeur, konnte mit 24 Gästen die Fahrt um 6.30 Uhr in Reinsdorf starten. Die Hinfahrt verlief unerwartet komplikationslos. Die Fahrgäste wurden nicht nur mit Essen und Trinken versorgt, sondern erhielten auch einige Informationen zu erwähnenswerten Städten, die uns auf der Hinfahrt begegneten. Da wir gut in der Zeit lagen, konnten wir noch, ehe wir unser Hotel in Hamburg aufsuchten, einen kurzen Stopp an der Schiffsbegrüßungsanlage Willkommen Höft in Wedel einlegen. Das war so gegen 14.30 Uhr.

Immer wieder schön:

Die Hamburger Schiffsbegrüßungsanlage

Schiff ahoi! Die Anker werden gesetzt, die Leinen Losgeschmissen und es geht auf große Fahrt - wieder einmal zieht ein Schiff an der Schiffsbegrüßungsanlage in Wedel vorbei und wird mit freundigen Gesichtern und einem feierlichen Spektakel verabschiedet oder empfangen.



Doch 16.00 Uhr hieß es rein ins Getümmel nach Hamburg und unser Hotel Arcotel Rubín Hamburg aufsuchen. Nach zwei Stunden Fahrt durch die Baustellen in Hamburg war unsere Unterkunft in Sichtweite. Einmal ums Karree und nur zum Ausladen parken.

Leider musste Michael das Gefährt auf einen anderen Platz abparken.

Inzwischen checkten wir ein, bezogen die Zimmer und bereiteten uns auf das für 18.30 Uhr vorbestellte Abendbrot vor. Zur Halbpension gehörte ein kleines Buffet. Leider ohne Suppe, die gab es woanders, nur bei der ukrainischen Gruppe. Zwei der Gäste hatten es nicht geglaubt, sie haben die Suppe einfach geraubt; aber sie schmeckte. Danach gönnten sich einige Reisende noch einen Drink an der Bar und erinnerten sich daran, was heute schon in Hamburg so los war.

Das Programm für den nächsten Tag war allen schon bekannt, denn es ging in die Speicherstadt zum Miniatur Wunderland. Das **Miniatur Wunderland** ist laut Guinness World Records die größte Modelleisenbahnanlage der Welt.

Auch wenn für uns der Besuch dieser Modellbahnausstellung bereits um 8.10 Uhr begann, hatte man viel Platz die verschiedensten Themenbereiche aufzusuchen, zu erkunden und zu bestaunen. Auf der 1.545 Quadratmeter großen Anlagenfläche werden verschiedenste Regionen der Welt als Modellbau dargestellt. Nach Betreiberangaben verfügen die Gleise im Maßstab 1:87 über eine Gesamtlänge von mehr als 16 Kilometern, auf denen rund 1.166 digital gesteuerte Züge mit mehr als 10.000 Waggons verkehren.



Die Anlage wurde mit rund 4.300 Häusern und Brücken, mehr als 10.000 Fahrzeugen, wovon etwa 350 die Anlage eigenständig befahren, 52 Flugzeugen und circa 290.000 Figuren gestaltet. Lichttechnisch verfügt die Anlage über einen wiederkehrenden Tag-Nacht-Wechsel sowie über annähernd 500.000 verbaute LED-Lichter.



Ausgemacht war bis 12.00 Uhr durch die Ausstellungshallen zu stöbern, denn anschließend gab es Freizeit am Nachmittag. Es gab mehrere Wünsche der Gäste wie Stadtrundfahrt, schlendern durch Hamburg oder auch eine Hafentrundfahrt ansteuern. 16 Gäste entschlossen sich für eine zweistündige Hafentrundfahrt, die auch mit der Hanse-Star bereits gegen 13.30 Uhr unternommen wurde. Treffpunkt war am Pier 7 an den Landungsbrücken.

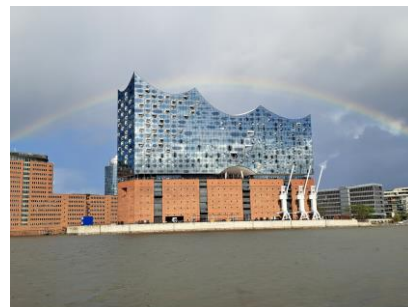
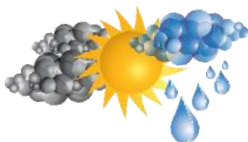
Hier bemerkte man schon den extremen Wellengang. Laut Wetterbericht wurde ja schon Hochwasser für die kommenden Tage angekündigt.



Es ging weit in den Frachthafen von Hamburg hinaus bis hin nach Blankenese. Ein sehr patentes Crewmitglied, welcher zufälliger Weise familiär mit unserer Heimat Sachsen verbunden ist, hat während der gesamten Schiffsfahrt alles detailliert erläutert und Geschichten über die Seeleute und die ankernden Schiffe berichtet, von Luxusjachten über die Kreuzfahrtschiffe bis hin zu den riesigen Containerschiffen.



Klimatechnisch hatten wir während der Fahrt alles erleben können, plötzlicher Sturm mit Regen, dann wieder Sonnenschein. So ist das Klima in Hamburg.



Gegen 17.00 Uhr haben sich alle wieder zusammengefunden und Michael beförderte uns, nicht mehr schwankend, ins Hotel. Für den Abend war kein Programm mehr vorgesehen. Die wenigsten der Gäste machten sich bei Regen nochmals auf, um auf der Reeperbahn zu schlendern. Dabei wurde die Große Freiheit, die Davidwache und das Panoptikum nicht außer Acht gelassen.



Die Davidwache ist das Gebäude des Hamburger Polizeikommissariats 15 und ist besonders durch Film und Fernsehen zum bekanntesten Polizeirevier der Hansestadt und auch darüber hinaus geworden. Ihr bisher prominentester „Chef“ war Ludwig Rieland, der dieses vielschichtige, durch das Rotlichtmilieu besonders belastete Revier von 1973 bis zur Pensionierung 1986 leitete. Die Wache befindet sich auf dem Kiez im Stadtteil St. Pauli an der Reeperbahn Ecke Spielbudenplatz/Davidstraße. Das Reviergebiet umfasst 0,92 km² und hat etwa 14.000 Einwohner. Der denkmalgeschützte Altbau wurde 2004/2005 rückseitig um einen modernen Anbau erweitert, in dem die Räume der Kriminalpolizei untergebracht sind.



Abendstadtrundgang

Ehe wir am Sonntag den Kurzurlaub in Hamburg beendeten, gehört es mittlerweile zum Ritual, den wohl bekanntesten Altonaer Fischmarkt zu besuchen. Er ist legendär und kann bereits auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken.

Von Fisch und Obst über Blumen und Klamotten zu Souvenirartikeln: An den Ständen des Fischmarkts, aufgereiht auf einer Freifläche am Hafenbecken an der Elbe, kann fast alles

auf einer Freifläche am Hafenbecken an der Elbe, gekauft werden. In der angrenzenden 100-jährigen Fischauktionshalle kann in der Frühe zu Live-Musik das Tanzbein geschwungen werden.



Manche Feiergesellschaften finden hier ihren letzten Anlaufpunkt und tanzen ausgelassen zu rockigen oder jazzigen Klängen.

So, es ist nun 11.00 Uhr - Heimreise, es liegt auf der Hand, aber eines fehlt noch, Kartoffeln vom Land. Die sacken wir unterwegs noch ein, besonders die Sorte „Linda“ soll es sein.

Zum Hotel kann man sagen, dass die Zimmer sehr gut waren, kostenloses W-Lan wurde rege genutzt. Für die Vergabe der vier Sterne sind wir nicht zuständig, aber am Buffet hätte es mehr Auslage sein können. Bei den Preisen kommen die Sterne aber dann doch zum Tragen. Rundherum war es ein schöner erlebnisreicher Trip.

Wir danken Michael für die unfallfreie Hin- und Rückreise, auch für die Planung und Organisation vor Ort. Die Firma Vogt Reisen bedankt sich bei allen teilnehmenden Fahrgästen und hoffen, dass diese herbstliche Kurzreise allen gefallen hat.

Bleiben Sie alle gesund und bis zum nächsten Mal

Michael und Petra